

# Rundbrief

Nr. 2/2002

Naturschutzbund Deutschland Ortsgruppe Wedemark e. V.  
Am Kummerberg 42 · 30900 Wedemark  
[www.nabu-wedemark.de](http://www.nabu-wedemark.de)



## **Streuobstwiese Elze** - ein Naturschutzprojekt? - ein Wasserschutzprojekt? - ein Kunstprojekt?

1994 entstand die Idee, auf einer Fläche der Stadtwerke Hannover östlich von Elze eine Streuobstwiese anzulegen.

Streuobstwiesen gab es früher bei jedem Bauernhof. Auf einer hofnahen Wiese, auf der das Vieh weidete, wuchsen gleichzeitig Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume zur Selbstversorgung. An vielen landwirtschaftlichen Wegen pflanzten die Gemeinden Obstbäume und versteigerten zur Erntezeit das Obst zum Selbstpflücken. An einigen Stellen kann man noch alte Reste dieser Pflanzungen in unserer Gemeinde finden.

Der Landschaftsplan der Gemeinde Wedemark, der 1992 erarbeitet wurde, weist auf diese aus Naturschutzsicht hochwertigen Flächen hin und empfiehlt, neue Bäume vor allem an Ortsrändern anzupflanzen, um das Landschaftsbild aufzuwerten und gleichzeitig neue Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen zu schaffen.

Im Laufe mehrerer Jahre wurden auf der Wiese mit Unterstützung von Schulklassen und örtlichen Landwirten Obstbäume gepflanzt, wobei anfangs viel Lehrgeld gezahlt wurde. Wühlmäuse lieben nämlich junge Apfelbaumwurzeln und so gab es bei den ersten Pflanzungen fast einen Totalverlust. Nun pflanzen wir in Drahtkörbe, die die Bäume in den ersten Jahren schützen.



So haben wir inzwischen 21 Apfelbäume (Sorten: Roter Berlepsch, Geheimrat Oldenburg, Holsteiner Cox, James Grieve, Gloster, Altländer, Roter und Grüner Boskop, Glockenapfel, Freiherr von Berlepsch, Klarapfel, Celler Dickstiel, Gravensteiner), 11 Birnbäume (Sorten: Bunte Julibirne, Williams Christ, Clapps Liebling, Gute Luise, Köstliche von Charneau, Gellerts Butterbirne), 13 Kirschbäume (Sorten: Hedelfingers Riesenkirsche, Kassens Frühe Süßkirsche, Schneiders Späte Knorpelkirsche) und 2 Pflaumenbäume gepflanzt. Zum Weg und den angrenzenden Feldern wurden Hecken aus heimischen Sträuchern angepflanzt und eine Benjeshecke angelegt.

Von Anfang an entwickelte sich eine Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendkunstschule Wedemark, die dort Projekte zum Thema Wasser im Rahmen von eigenen Kursen und mit Schülern der Realschule Wedemark und des Gymnasiums Mellendorf durchführte.

Die entstandenen Objekte, bei denen darauf geachtet wurde, dass die Werkstoffe möglichst aus der Natur stammen, wurden zunächst von vielen Bürgern skeptisch betrachtet: Häuser aus Weidenstecklingen, Holzstämmen mit Nistmaterial für Wildbienen oder flatternde Seidentücher, die sich nach und nach auflösten, gaben Anlass zu Diskussionen. Eine Bewässerungs"spinne" mit einer Handpumpe löst das Bewässerungsproblem.



Manche Kurse der Kunstschule finden inzwischen auf der Obstwiese statt. Um dort eine Unterstellmöglichkeit bei schlechtem Wetter zu schaffen, entstand im letzten Projekt in vielen Arbeitsstunden ein Unterstand.

Die Stadtwerke Hannover unterstützen das Projekt, da die Fläche im unmittelbaren Einzugsbereich der Brunnen des Wasserwerkes Elze liegt und dort möglichst wenig Dünger eingesetzt werden soll, der in das Grundwasser gelangen kann.

Der Nabu Wedemark pflegt die Wiese und sorgt auch für den notwendigen Pflegeschnitt der Bäume. Wenn die Bäume erste Früchte tragen, wird man die Wiese noch besser als Anschauungsort nutzen können - für Artenvielfalt in Wiesen, an Obstbäumen, an Wildsträuchern und in Hecken.

Ab und zu finden schon Picknicks und Kindergeburtstage dort statt. Die Wiese ist damit zu dem geworden, was die Initiatoren beabsichtigten: ein Ort, an dem man Natur erleben kann. Und erfreulicherweise und allen Unkenrufen zum Trotz wird die Arbeit respektiert. Mutwillige Zerstörung und Abfallreste von Festen haben wir bislang nicht feststellen können.

Ursula Schwertmann

# Grillfest als Dankeschön für unsere zahlreichen freiwilligen Helfer auf der Streuobstwiese Elze

Zwischenzeitlich besitzen und betreuen wir eine Anzahl von Grundstücken, auf denen es eine Menge Arbeit zu bewältigen gibt.



Zweimal im Jahr werden Gras bzw. Brennesseln auf Obststreuwiesen und verschiedenen anderen Naturschutzgrundstücken gemäht und abgetragen. Nisthöhlen müssen kontrolliert und ausgebessert werden. Im Frühjahr sind Krötenfangzäune aufzustellen, die wochenlang bis zum Ende der Laichzeit der Kontrolle unterliegen. Das Krötenlaichgewässer wird entkusselt und der Krötenknast aufgestellt und wieder abgebaut. Im Winter werden Kopf-

weiden geschneitelt, zersägt und abgefahren sowie neue angepflanzt.

Pflanzaktionen sind zu bewerkstelligen und Obstbäume zu beschneiden. Befestigungspfähle müssen erneuert und kontrolliert werden usw. usw.

Für diese Arbeiten finden sich immer wieder naturverbundene Menschen, die tatkräftig mithelfen und teilweise noch nicht einmal NABU - Mitglied sind.

Ende August hatten wir all diese Helfer zu einem Grillfest auf der Obststreuwiese in Elze eingeladen, um einmal für die Mühe und Arbeit unseren Dank zu sagen. Bei bestem Wetter kamen über 40 Leute. Klaus Putzker und Detlef Schwertmann übernahmen das Grillen, dazu gab es Salate, Brot und Getränke. Bei guter Laune wurden einige Stunden in geselligem Beisammensein verbracht, Bekanntschaften erneuert und viele Informationen ausgetauscht.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die trotz Wind und Wetter immer wieder unserem Angebot zur praktischen Naturschutzarbeit gefolgt sind. Wir sind froh, daß in der Wedemark die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit vorhanden ist, und wir dank Ihrer Mithilfe unsere Naturschutzprojekte zur Erhaltung der Vielfalt der Natur in der Wedemark leichter verwirklichen können.

Da unsere Aufgaben von Jahr zu Jahr ständig wachsen, hoffen wir, Sie auch weiterhin bei unseren verschiedenen Arbeitseinsätzen begrüßen zu können.

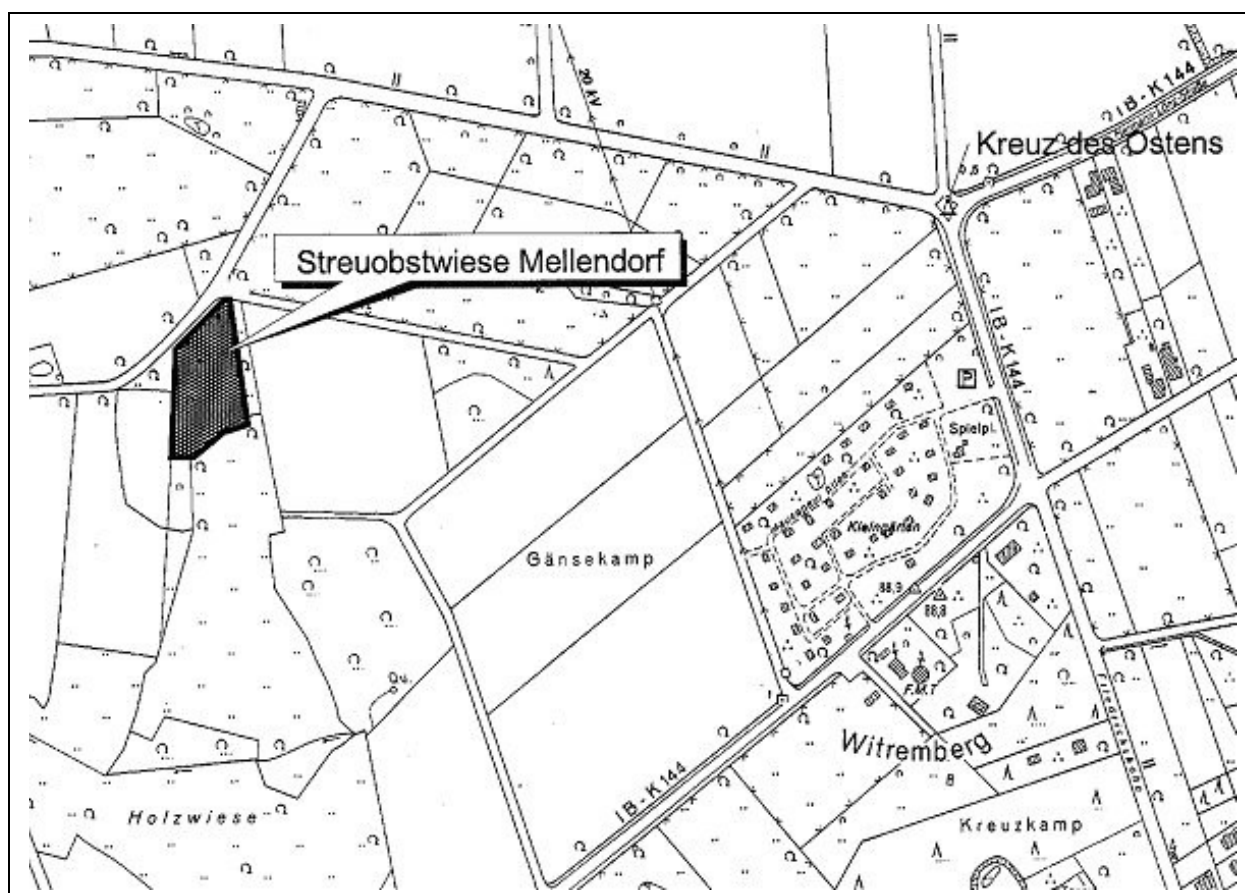
Brigitte Halberstadt

# Regelmäßige Nabu - Aktivitäten für eine lebenswerte und schönere Wedemark (Folge 1)

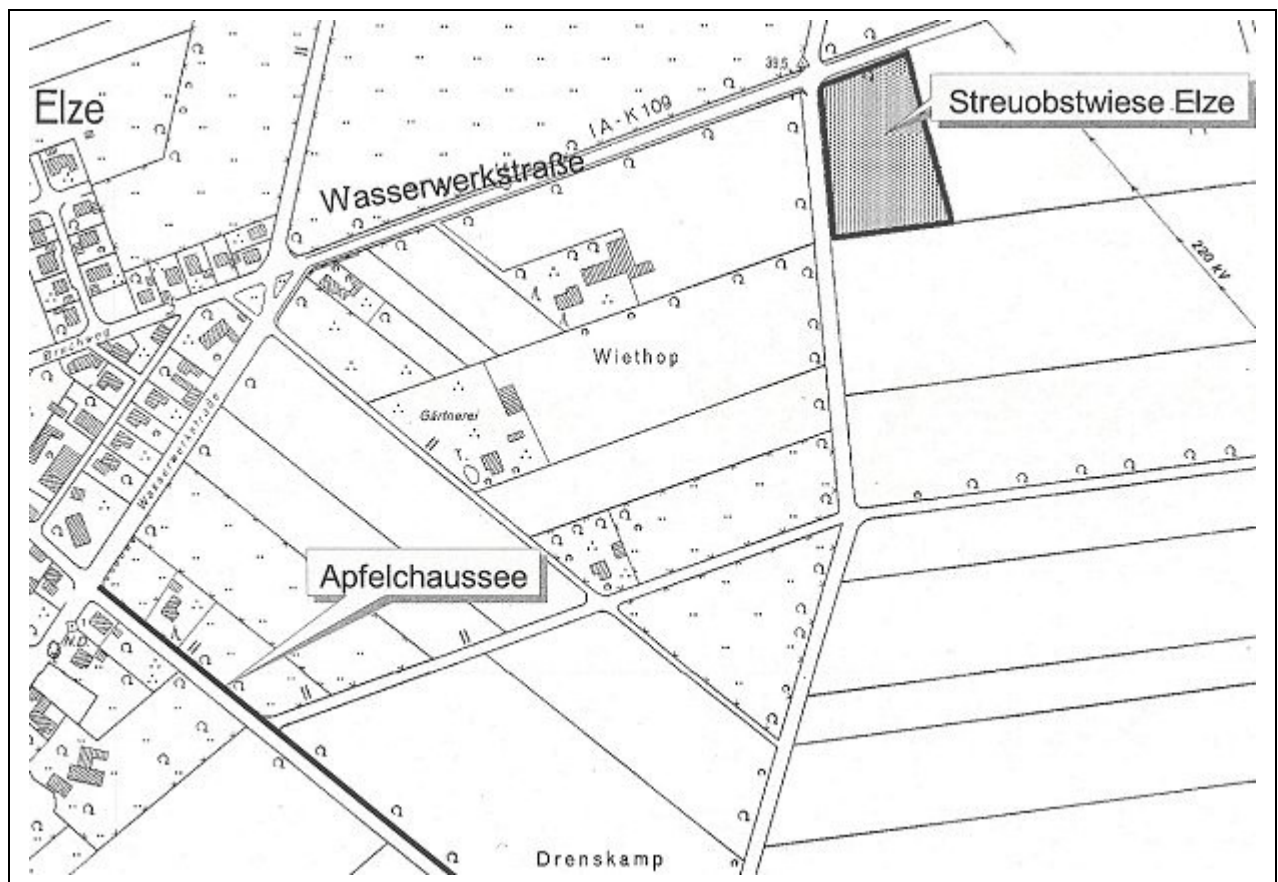
Auf Wunsch unserer Mitglieder werden wir Ihnen beginnend mit diesem Rundbrief die von unserer Ortsgruppe betreuten Flächen mit Lageplänen vorstellen. So können Sie sich die eine oder andere Fläche einmal allein ansehen, aber auch gern an einem unserer Arbeitseinsätze kennenlernen oder im Rahmen der von uns angebotenen Radtouren. Wir beginnen mit unseren Streuobstprojekten. Die Nummerierung bezieht sich auf Seite 9 unseres Rundbriefes: *Regelmäßige NABU-Aktivitäten*

## 1. Streuobstwiese Mellendorf:

Die Fläche wurde 1992 von einem örtlichen Landwirt langfristig gegen einen geringen Pachtzins gepachtet. Die NABU Ortsgruppe hat dort die Streuobstwiese mit etwa 40 Hochstämmen im Herbst 1992 angelegt. Neben Boskop, Glockenapfel und dem Holsteiner Cox finden sich auf der Mellendorfer Fläche auch Gellerts Butterbirne, die Gute Graue und die Köstliche von Charneu. Die gemeine Hauszweitsche rundet das Bild der Obstwiese ab. Im Laufe der Jahre sind die Bäume zu einer stattlichen Größe herangewachsen, so dass wir künftig mit stetig steigenden Obsterträgen rechnen dürfen.



## **2. Streuobstwiese Elze:** siehe Titelthema



## **3. Apfelchaussee Elze:**

Der Bestand an alten Bäumen, von denen wir die Sorten leider nicht kennen, wurde mit jungen Hochstämmen ergänzt. Der Ortsrat Elze/Meitze und die Gemeinde Wedemark übernahmen die Kosten für die Bäume, der Nabu Wedemark und örtliche Landwirte pflanzten die Bäume. Der Nabu übernahm die Pflege, insbesondere den Pflegeschnitt. Die alten Bäume werden solange wie möglich erhalten, da sie mit ihren zahlreichen Hohlräumen und absterbendem Holz wertvolle Lebensräume für Vögel und Insekten darstellen. Neu gepflanzt haben wir im Winter 2001/2002 die Apfelsorten Geheimrat Oldenburg, Gloster, Altländer, James Grieve, Roter Berlepsch, Roter Boskop, Grüner Boskop und Holsteiner Cox .

# WALDHAUS - Neues Grundstück Nähe Lönsee gepachtet

Endlich ist es geschafft! Lange haben wir daran gearbeitet, jetzt ist es uns gelungen, langfristig ein Grundstück zu pachten, auf dem wir praktische Naturschutzarbeit betreiben können. Wir nennen es „Waldhaus“.

Das vorwiegend mit Kiefern, Eichen und Birken bewachsene Waldgrundstück ist etwa 20.000 m<sup>2</sup> groß und liegt ca. 2 km entfernt von Mellendorf unweit des Lönsees. Das Gelände wurde früher vom Motorsportclub Ricklingen als Campingplatz genutzt. Dafür wurden innerhalb des Waldes Stellplätze angelegt und überwiegend mit Hecken (Hainbuche, Fichte) umpflanzt. Das Gelände wurde in den letzten Jahren nur noch wenig genutzt. Nach behördlichen Auflagen mußten alle Versorgungsmöglichkeiten für Strom, Wasser und Telefon rückgebaut werden, da es sich um eine bauliche Anlage im Außenbereich handelt.



Wir haben auf dem Gelände ein hohes Entwicklungspotential festgestellt:

- Waldlichtungscharakter im Bereich der ehemaligen Campingparzellen mit Wiesenflächen,
- Bachlauf und Tümpel, zur Zeit teilweise mit Sohlshalen und Steinen befestigt, mit typischen Pflanzen der Feuchtbereiche
- Standortfremde Gehölze (z.B. Rhododendron, Blaufichten, Gartenstauden), die entfernt und ggf. durch heimische ersetzt werden sollten.

Ein vorhandenes kleines Gebäude könnte zum einen als Materiallager (Nisthilfen, Werkzeug, Krötenzaun etc) und zum anderen als Ausstellungsfläche genutzt werden (Stellwände, Schautafeln). Die Außenwände des Gebäudes sollen zur Präsentation von Naturschutzmaßnahmen am Haus genutzt werden (Begrünung mit heimischen Kletterpflanzen, Anbringen von Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten). Vor allem in unmittelbarer Nähe des Gebäudes sollen heimische Futterpflanzen für Vögel, Insekten und Fledermäuse für den Garten gezeigt werden. Das Dachflächenwasser soll in einer Versickerungsmulde versickert werden.

Im Rahmen einer naturschutzbezogenen Öffentlichkeitsarbeit wollen wir gelegentliche Führungen für Besucher und Schülergruppen veranstalten. Auf einem unbefestigten Rundweg (Rindenmulchbelag) könnten den Besuchern verschiedene Lebensräume für Tiere und Pflanzen gezeigt werden, die aus den vorhandenen Standortgegebenheiten entwickelt werden sollen:

- Pflanzengesellschaften der Waldlichtungen und Wiesen
- Trockenrasen
- Errichtung eines Steinhaufens aus vorhandenen Steinen
- Aufhängen von verschiedensten Nisthilfen, auch als Anschauungsobjekte für Besucher
- Erhaltung der Hainbuchenhecken (evtl. beispielhaft naturnahe Gartenräume zeigen)
- Aufwertung der Feuchtbereiche
- Entwicklung eines naturnahen Mischwaldes unterstützen

Die Größe des Geländes läßt es zu, daß trotzdem ungestörte Bereiche erhalten bleiben. Wir haben hier die einmalige Chance, in zentraler Lage der Wedemark eine kleine Oase für die Natur zu schaffen, Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Zugleich können wir der interessierten Öffentlichkeit zeigen, wie Natur aus zweiter Hand geschaffen werden kann und wie man seinen Garten naturnah gestalten kann. Nicht zuletzt haben wir die Möglichkeit, sowohl Material zu lagern als auch Präsentationen für die Öffentlichkeit durchzuführen.

Hier kommt ein großes Stück Arbeit auf uns zu: Standortfremde Gehölze und Pflanzen müssen entfernt, einheimische Sträucher und Bäume müssen gepflanzt werden. Hecken sind zu pflegen, Rindenmulchwege sind anzulegen, Nistkästen sind aufzuhängen und Wiesen sind zu mähen. Über tatkräftige Unterstützung durch unsere Mitglieder würden sich die wenigen Aktiven sehr freuen. Wer an Arbeitseinsätzen interessiert ist oder bei der Planung mithelfen möchte, wende sich bitte an:

Martin Lilienthal

## **Putenmaststall Ibsingen: Fehlende Beteiligung des NABU war rechtswidrig!**

Die Bezirksregierung Hannover hat dem Widerspruch des NABU Landesverband Niedersachsen stattgegeben und die naturschutzrechtliche Erlaubnis der Region Hannover für den Putenmaststall im Landschaftsschutzgebiet "Brelinger Berge" aufgehoben. Diese Erlaubnis sei rechtswidrig, da die nach dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz vorgeschriebenen Verbandsbeteiligungsrechte des NABU verletzt worden seien. Es wird noch geklärt, welche Auswirkungen dies auf den bereits gebauten Stall und den geplanten Bau eines weiteren Maststalles in direkter Nähe des umstrittenen Gebäudes hat.

Die Ortsgruppe ist in der Bauphase von vielen verärgerten Bürgern angesprochen worden, ob sie dem Bau nicht widersprochen habe. Nachdem festgestellt worden war, dass die Ortsgruppe im Verfahren nicht wie gesetzlich vorgeschrieben beteiligt worden war, waren wir an den Landesverband herangetreten, der daraufhin Widerspruch gegen die Aufhebung des Landschaftsschutzgebietes für den Bau des Putenstalles eingelegt hat.

Detlef Schwertmann

## **Krötenwanderung Meitzer Busch**

Auf Initiative von Meitzer Bürgern wurde zur Krötenwanderung im Frühjahr erstmalig ein Krötenfangzaun entlang eines Waldes zwischen der "Katzenbergbrücke" und der Siedlung "Meitzer Busch" errichtet. Dort wandern Erdkröten zum Ablachen in den Kiesabbauteich. Insgesamt wurden vom 3.3. bis zum 5.4. 2161 Tiere gezählt, eine der größten Erdkrötenpopulationen unserer Gemeinde!

Ursula Schwertmann

# Veranstaltungen Winter 2002/2003

## 12.01.2003 Wanderung am Brelinger Berg

Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Friedhof Bennemühlen  
Rückkehr: ca. 12 Uhr  
Leitung: Heinz Linne (Tel. 8223)

## 12.03.2003 Jahreshauptversammlung, anschließend Vortrag: "Auf Reisen Natur erleben"

Referent: Heinz Linne

**Achten Sie bitte auch auf aktuelle Mitteilungen über Veranstaltungen in der örtlichen Presse.**

**[www.nabu-regionhannover.de](http://www.nabu-regionhannover.de)**

ist die neue E – mail Adresse der **Wegwarte**, dem Veranstaltungshinweiser der regionalen Nabugruppen.

Neben vielen anderen wichtigen organisatorischen Informationen sind hier im Veranstaltungsprogramm die Angebote der Nabu – Ortsgruppen aufgelistet, die sich nach Bildung der Region Hannover zusammengeschlossen haben.

Der Nabu Wedemark ( [www.nabu-wedemark.de](http://www.nabu-wedemark.de) ) hat in seinem Rundbrief schon länger unter der Rubrik: Über den Zaun gesehen..... auf interessante Angebote anderer Naturschutzgruppen hingewiesen. Mehr Wissen macht auch mehr Spaß !

Heinz Linne



An die Mitglieder der  
Ortsgruppe Wedemark im NABU e.V.

Bissendorf, den 13. November 2002

### **Einladung zur Mitgliederversammlung**

Liebe Mitglieder,  
zur ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich ein.

**Mittwoch, 5. März 2003, 19.30 Uhr**

**Gaststätte Bludau, Wennebostel, Alter Postweg 8**

Als Tagesordnungspunkte schlagen wir vor:

- 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung*
- 2. Bericht des 1. Vorsitzenden*
- 3. Bericht der Schatzmeisterin*
- 4. Bericht der Kassenprüfer*
- 5. Aussprache*
- 6. Entlastung des Vorstandes*
- 7. Verschiedenes*

Mit freundlichen Grüßen

Lilienthal (1. Vorsitzender)    Schwertmann (Schriftführerin)

# Regelmässige NABU - Aktivitäten für eine lebenswertere und schönere Wedemark

Aktivität	Fläche	Betreuer/Ansprechpartner
1	Streuobstwiese Mellendorf	Tammen/Halberstadt
2	Streuobstwiese Elze	Schwertmann
3	Apfelallee Elze	Schwertmann
4	Ausgleichsfläche Waldwiese Schadehop	Tammen
5	Ausgleichsfläche Wiese Brelingen	Putzker
6	Laichgewässer Hellendorf	Fiebiger
7	Krötenfangzaun Hellendorf	Fiebiger
8	Krötenwanderung Lössee, Mellendorf	Gräfenkämper
9	Kiesgrube Berkhof	NN
10	Fledermauswinterquartier Mellendorf	Tammen
11	Weidenschneitelaktionen	Halberstadt
12	Aufhängen/Betreuen Nisthilfen	Halberstadt
13	Nisthilfen Schleiereulen	Halberstadt
14	Kontrolle Uferschwalbenpopulationen	Gräfenkämper
15	Veranstaltungen für Kinder	Schulz
16	Waldhaus	Halberstadt

Interessierte Mit-ArbeiterInnen wenden sich bitte an den 1. Vorsitzenden oder an die/den Betreuer/in

## Ansprechpartner der Nabu Ortsgruppe Wedemark

### 1. Vorsitzender:

Martin Lilienthal, Am Kummerberg 42, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 582954 E-mail: [MartinLilienthal@t-online.de](mailto:MartinLilienthal@t-online.de)

### 2. Vorsitzender:

Klaus-Dieter Putzker, Auf dem Großen Kampe 19, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 40660 E-mail: [Obsthandel-Doris.Putzker@t-online.de](mailto:Obsthandel-Doris.Putzker@t-online.de)

### Kassenwartin:

Brigitte Halberstadt, Masurenweg 30, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 4990 E-mail: [brigah@gmx.de](mailto:brigah@gmx.de)

### Schriftführerin:

Ursula Schwertmann, Walsroder Straße 77, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 40530 E-mail: [Detlef-Schwertmann@t-online.de](mailto:Detlef-Schwertmann@t-online.de)

### Pressewart:

Detlef Schwertmann, Walsroder Straße 77, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 40530 E-mail: [Detlef-Schwertmann@t-online.de](mailto:Detlef-Schwertmann@t-online.de)

### Jugendwart:

Willi Schulz, Am Langen Felde , 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 373192 E-mail: [willi.schulz@freenet.de](mailto:willi.schulz@freenet.de)

### BeisitzerInnen:

Dr. Gudrun Balssen, Kuhstr. 10, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 60452 E-mail: [Balssen@t-online.de](mailto:Balssen@t-online.de)

Hans Fiebiger, Am Brunnen 11, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 40059 E-mail: [Nils51@t-online.de](mailto:Nils51@t-online.de)

Horst Halberstadt, Masurenweg 30, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 4990 E-mail: [brigah@gmx.de](mailto:brigah@gmx.de)

**Mitarbeiter des Vorstandes:**

Werner Gräfenkämper, Andreas-Haselbacher-Str. 42, 30900 Wedemark

Tel. 05130 - 2732

Heinz Linne, Am Heerwege 15, 30900 Wedemark

Tel. 05130 - 4223

E-mail: [Heinz.Linne@t-online.de](mailto:Heinz.Linne@t-online.de)

Manfred Tammen, Fontanestraße 2, 30900 Wedemark

Tel. 05130 - 39942

E-mail: [Manfred.Tammen@t-online.de](mailto:Manfred.Tammen@t-online.de)